

miteinander verbunden sind; die Dienste ruhen hoch oben auf profilierten Wandträgern auf. Westempore in der Tiefe des ersten Seitenschiffjoches und in der Breite der ganzen Kirche, auf vier steilen, profilierten Spitzbogen und einem eingespannten Kreuzrippengewölbe mit Schlußsteinen aufruhend, von denen der mittlere eine Rosette trägt. Brüstung, grau marmoriert, mit vergoldeten Zieraten, polychromierten Putten und drei großen Engeln aus Holz, datiert von 1766. Unter der Empore gotisierend gerahmte rechteckige Türe zur Kapelle.

- Chor.** Chor: Um vier Stufen erhöht in der Breite des Mittelschiffes, höher als dieses. Sternrippengewölbe; die Dienste wie im Langhaus, beim Beginn des Langhauses und im Abschluß auf schlanken Stabbündeln bis zum Boden reichend, mit Tellerbasen auf kurzen Sockeln stehend. Links Eingang zur Sakristei mit flachem Kleeblattbogen, mit einem Rundstab und zwei Kehlen gerahmt, restauriert; eisenbeschlagene Tür mit kreuzweise gelegten Bändern und Rosetten; Türklopfer mit Unterlage aus Blech, mit ornamentalem Rankenwerk. Türklopfer Ende des XV. Jhs.  
Altarraum um zwei Stufen erhöht, die oberste aus rötlichem Kalkstein (ehemals Grabplatte, nur noch wenige Buchstaben erkennbar).
- Turm.** Turm: Das Untergeschoß als Kapelle eingerichtet; quadratisch; Kreuzrippengewölbe mit skulptierter polychromierter Rosette im runden Schlußstein, die Rippen auf geringen Wandträgern aufruhend.
- Anbauten.** Anbauten: 2. Sakristei rechteckig, zwei Joche Netzgewölbe.  
3. Torhalle: Kreuzrippengewölbe, modern polychromiert, Tür zur Kirche erneut, rechts rechteckige Tür zur Empore; an zwei Seiten bankartiges Gesimse aus rotem Kalkstein.
- Einrichtung.** Hochaltar: Im Chor, Holz, marmoriert; sarkophagartiger Unterbau, Wandaufbau, von je zwei Säulen mit vergoldeten Kompositkapitälern flankiert, die Säulen auf hölzernem Postament mit polychromierten Putten und Cherubsköpfchen; über den Säulen Kämpfer, Deckplatte, an den Ecken weit vorkragend, auf jeder ein sitzender Engel, Holz, vergoldet; gebrochener Segmentgiebel mit einer polychromierten Holzstatue auf jedem Schenkel, links Barbara, rechts Katharina; der Aufsatz wiederholt in kleineren Dimensionen den Wandaufbau; gebrochener Flachgiebel mit zwei vergoldeten Putten, ganz oben Kreuz in der Glorie, vergoldet.  
Der Hochaltar stammt von 1766, die Bildhauerarbeit lieferte ein Bildhauer aus Pöggstall, die Malerarbeit ein Maler aus Persenbeug (Pfarrarchiv). Altarbild, Öl, Leinwand, Anbetung der Könige; Ende des XVII. Jh., österreichisch-böhmischer Maler in der Richtung des Pachmann. Im Aufsatz hl. Nikolaus. Ende des XVIII. Jhs.  
Seitlich vom Altar, Schranken mit Türen, Holz marmoriert, darauf auf einer Konsole je eine überlebensgroße Statue, links Petrus, rechts Paulus, Holz, polychromiert und vergoldet, gleichzeitig mit dem Altar. Hochaltar 1876 restauriert.
- Gemälde.** Gemälde: 1. Rechtes Seitenschiff; Öl, Leinwand; Himmelfahrt, Joh. Nep. in schwarz-weiß marmoriertem Holzrahmen mit Goldleiste und Goldornament, um 1800.  
2. Turmkapelle, Madonna mit Kind in vergoldetem Holzrahmen. Anfang des XVIII. Jhs.  
3. Vierzehn Stationsbilder in der Richtung des Mayer, aber derber als dieser, 1824 gestiftet.
- Kanzel.** Kanzel: Links am Choransatz; Holz, marmoriert mit vergoldetem Ornament, vorn und am Baldachin mit der Taube in versilberter Glorie; polychromierte Putten. 1770—1771 von Christian Kurzmann aus Zwetl um 200 fl. geliefert; die Vergoldung von Johannes Dobler um 304 fl. (Pfarrarchiv).
- Skulpturen.** Skulpturen: 1. In der Nische an der nördlichen Torhalle Statuette des hl. Nikolaus, Holz, modern polychromiert, um 1530, Donauschule (s. Fig. 56 und Übers. S. 28).  
2. Am zweiten südlichen Pfeiler des Chors Lichthäuschen mit Spitzgiebel und rechteckiger Öffnung nach vorn; von einer Konsole gestützt. Anfang des XVI. Jhs.  
3. Weihbrunnen; nördliche Torhalle; Stuckmarmor, halbiertes Achteck. XVIII. Jh.
- Ölberg.** Ölberg s. Grabstein 4.
- Ölgefäß.** Ölgefäß: Silber, innen vergoldet; mit vergoldetem Kruzifixus über drei zylindrischen Behältern; Aufschrift: *E P M J D S J K 1669.*
- Monstranz.** Monstranz: Silber, teilweise vergoldet; als Wurzel Jesse gebildet; mit breitem kelchförmigen Fuß, mit kleinen Figuren: Gott-Vater, Taube, Madonna, Sebastian, Rochus, Johannes der Täufer, Petrus, Paulus, vier Engel, viele Cherubsköpfchen; österreichisch, Anfang des XVIII. Jhs. (s. Fig. 57).



Fig. 56 Emmersdorf, Statuette an der Pfarrkirche (S. 124)